

boten. Noch im Herbst des selben Jahres konnte die Erweiterung des Kindergartens Seeboden gefeiert werden. Auch hier haben 56 Kinder eine neue Tagesstätte gefunden.

Mit einem Investitionsaufwand von rund 3,5 Millionen Mark wurden also 137 Kindergartenplätze neu geschaffen und ein Teil der bestehenden renoviert. Die Stadt hatte zu diesem Zeitpunkt bereits die Trägerschaft der fünf Kindergärten übernommen, und es standen dann 476 Kindergartenplätze zur Verfügung.

Es dauerte danach nicht lange bis auch dieses Kontingent wieder ausgeschöpft war. Darüber hinaus hat der Deutsche Bundestag im Juli 1992 den Grundstein für die nachfolgende Änderung des Kindergartengesetzes in Baden-Württemberg gelegt. Letztendlich wurden die Gemeinden ver-



Klostermatt offiziell wieder in Betrieb genommen.
Foto: A. Ebner

Der neue Gruppenraum im Kindergarten St. Elisabeth in Öflingen wurde im April diesen Jahres in einer kleinen Einweihungsfeier den Kindern übergeben.

Der Umbau des Kindergartens Klostermatt geht jetzt nach rund 15monatiger Bauzeit dem Ende entgegen. Die vorübergehend ins ehemalige THW-Heim ausgelagerte „Bärengruppe“ ist zwischenzeitlich wieder ins Stammhaus zurückgekehrt. Fleißige Hände sind derzeit bemüht, Restarbeiten zu erledigen und den Kindergarten wieder heimelig zu gestalten. Denn ein großes Ereignis steht bevor – die Einweihung des Kindergartenneubaus ist für Mittwoch, 24. Juni, vorgesehen.

Klostermatt offiziell wieder in Betrieb genommen.
Foto: A. Ebner

Sieckhauer
v. 16.6.88

ur an“

Jugend des enburg beim die Badische t. Auf regene es einer lan- e, bis sich die et wegsprin- hatten. Gutes rößere Wett- n der Mann- wei deutliche kte.

ni, reist die tadt, um dort adische Mei- auf ihren Fan- er allerdings Herrenmann- chenheim an-

BLICK

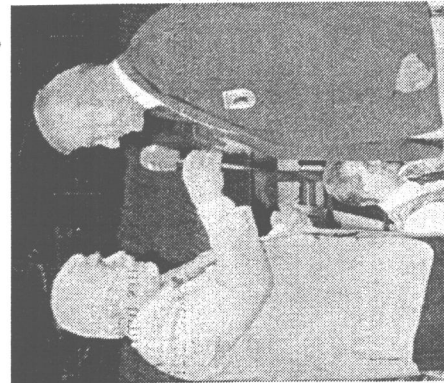
DE ppe der Gar- am heutigen im Storchent- Wanderung ehr.

3/14 1913/14 trifft onnerstag um reikönig“.

st der Leicht- Cup am mor- Ihr im Wehrer lacht. Gestar- und 100 m im üller C. sowie

Volkstümliches bei der „Wunschmelodie spezial“

Begeisterung in der Stadthalle – Auch Rex Gildo fand den Weg nach Wehr – Denzinger wirbt in S4-Sendung für Ferienort



Heinz Siebeneicher (links) im Gespräch mit Werner Klausmann, Dirigent des Musikvereins Öflingen.

Wehr (ina) Pünktlich um 20 Uhr hieß es in der restlos ausverkauften Stadthalle Wehr: „Ton ab – läuft“: Werner Klausmann eröffnete mit seinem Musikverein Öflingen das Südwestfunk-Musikspektakel. Heinz Siebeneicher führte durchs Programm.

Vreni und Rudi, Interpreten aus der Schweiz und schon viele Jahre bekannt, gewannen auch in Wehr sofort die Gunst des Publikums. Mit viel Beifall wurde ihr Lied „Unser Bernhardiner“ bedacht, denn der Besungene war leibhaftig anwesend und versuchte sogar mitzumachen.

Bürgermeister Klaus Denzinger stellte in einem Gespräch mit Siebeneicher die Stadt Wehr als lohnenswertes, touristisches Ziel vor.

Uschi Bauer aus Bayern, die die trockenen Weine unserer Region sehr

Dauer von drei Jahren gestreckt und ist jetzt auf den 1. Januar verbindlich festgelegt.

Auch in Wehr waren aufgrund der vorausgegangenen Investitionen im Kindergartenbereich und in vielen anderen Bereichen – z.B. Stadtsanierung, Ortskernsanierung, Renovation Frankennattstadion – die finanziellen Grenzen bald aufgezeigt. Für eine Übergangszeit mußte ein kleiner Teil

der vorhandenen Kindergartenplätze in Vormittags- und Nachmittagsplätze aufgeteilt werden. Sicherlich keine optimale Situation, aber ein Provisorium, welches sich im Laufe der Zeit doch ganz gut bewährt hatte und zwischenzeitlich auch in anderen Städten teilweise praktiziert wird.

Immerhin konnten zusätzlich 52 Kinder aus Wehr – wenn auch nur begrenzt – in den Kindergarten auf-

mag, trug mit gewohntem Temperament ein Potpourri an Volksmusik vor. Die Zuschauer sangen am Ende aus voller Begeisterung weiter, als die Klostertaler Naturburschen kamen. Auch nach zwei Zugaben wollten die meisten die Sänger nicht gehen lassen, so daß der Moderator mit freudlichem Nachdruck die Veranstaltung fortsetzen mußte.

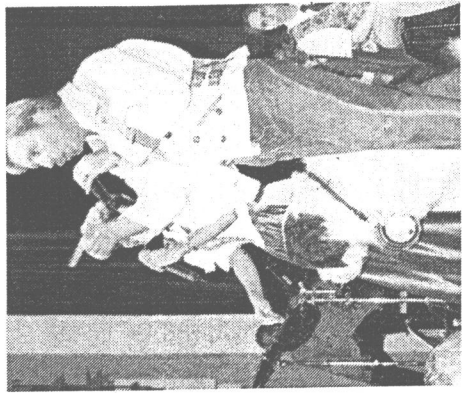
Wunderschöne, teils altbekannte Heimatlieder und Volksmusik wie „Muß i denn zum Städtele hinaus“ sang die Schwarzwälderin Gabi Seitz gemeinsam mit ihrem Ensemble.

A capella und leise schmeichelten sich die Feldberger mit dem Lied „Du bist die Sonne“ bei den Zuschauern ein, um dann aber gleich wieder mit einer großen Portion Power und guter Musik die wilden Burschen aus dem

Schwarzwald zu demonstrieren. Die Fans waren total begeistert, klatschten und sangen mit. Im Saal kam die Stimmung langsam zum Kochen. In den Gängen wurde getanzt.

Das große Liebespaar von einst, Cindy und Bert, feiert seit einiger Zeit wieder schöne Erfolge. Auf dem Weg von Süd nach Nord legten die beiden in Wehr einen Stop ein und bewiesen, daß die alten Melodien neuerdings wieder gefragt sind. Ihr Titel „Immer wieder Lust auf dich“ zeigte: Der deutsche Schlager hat keineswegs an Popularität verloren.

Auf dem Höhepunkt des Abends und zugleich zum Schluß der Wunschmelodie kam Schlagerlegende Rex Gildo auf die Bühne. Auch hier wollte das Publikum Zugabe um Zugabe und klatschte natürlich nicht



Schweizer Duo Vreni und Rudi mit ihrem Bernhardiner. Fotos: Arndt

umsonst. Seine alten Weisen zeigten keine Abnutzungserscheinungen. Nur einige wenige blieben auf den Stühlen sitzen beim Lied „Der letzte Sirtaki“, wofür Rex Gildo vor Jahren die goldene Stimmgabel erhielt.

Riesenjubiläum beim FC: A- und B-Jugend in Verbandsliga

Erfolgreicher Saisonabschluß – A-Jugend überrundet im letzten Spiel Tabellenführer Schopfheim – F2 sorgt weiter für Spannung

Wehr - Erst am allerletzten Spieltag sicherte sich die Wehrer A-Jugend, die eine Spielgemeinschaft mit der Spvgg. Brennet bildet, mit einem

hoffen – und dies geschah. In den letzten Spieltagen patzte der Mitkonkurrent mehrmals, und die Schopfheimer Niederlage am Sonntag in

ren erstmals wieder A- und B-Jugend in der Verbandsliga Südbaden vertreten sind, denn auch die B-Jugend verschaffte sich mit einem klaren 3:0-

sonspiel den VfB Waldshut mit 10:1 und sicherte sich zum Abschluß in der Bezirksliga einen hervorragenden Vize-Meistertitel.

am Ende unglücklich mit 4:5 unterlag. Spannend geht es noch bei der F2-Jugend zu, die sich bei ihrem 3:1-Er-